

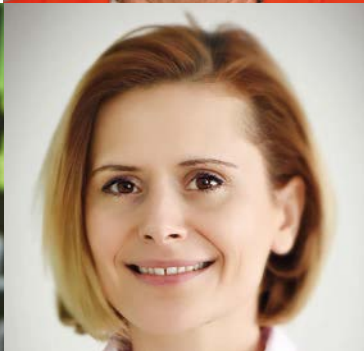


KLASSE FRAUEN

MACHERINNEN IN DER REGION | FRÜHLING 2017



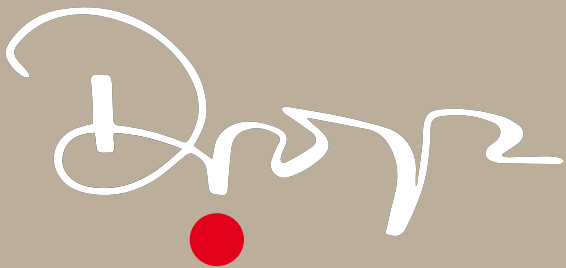
FOTO-
AUSSTELLUNG
KLASSE FRAUEN
von Susi Donner
4.5. - 13.7.2017
KANTINE
ristorante pizzeria bar
Am alten Gaswerk 1
88212 Ravensburg



www.drop-in-moden.de



IVI
WET
RIANI
81HOURS
PESERICO
HALE BOB
NADINE H
S.MARLON
MOS MOSH
MINX MODE
DEA KUDIBAL
HANNES ROETHER
LAURA BELLARIVA



IN MODEN

Friedrichshafener Straße 1 | 88131 Lindau | 0 83 82 - 46 31 | www.drop-in-moden.de



Maria Peschers, Susi Donner, Gisela Hentrich, Damaris Heim (v.l.n.r.)

Liebe Frauen, liebe Männer,

Sie halten die zweite Ausgabe der Klasse Frauen Bodensee-Oberschwaben in den Händen – was war das wieder für ein Erlebnis, dieses Magazin zu erstellen! Was für eine Freude, unsere besonderen Frauen kennen zu lernen, die das Prädikat „Klasse“ mehr als verdient haben.

Ehrlich und offen haben sie uns von ihrer Arbeit erzählt. Von ihrem Leben, ihren Träumen und Visionen. Ihren Zielen und Wertevorstellungen. Sie alle setzen ihr ganzes TUN in den Wunsch, anderen zu helfen. Ihnen ist es nicht egal, wie es den Menschen um sie herum geht – sie tragen dazu bei, die Welt schöner, sonniger und lebenswerter zu machen. Sei es durch fundierte Beratung und empathisches Coaching für Beruf und Leben, oder im Bereich Schönheit, Gesundheit und Lifestyle. Sie allesamt sind Frauen, die sich ihrer Stärken bewusst sind. Die nicht der Masse folgen, sondern individuell sind, die sich nicht ändern, um anderen zu gefallen, sondern nur um noch ein Stück mehr sie selbst zu werden. Die zielstrebig und mutig neue Wege gesucht und betreten haben, die ihre Träume verwirklichen. Immer wieder. Die auf ihr

Herz hören und ihre Leidenschaften erkennen. Elf Frauen, die bei uns bleibenden Eindruck hinterlassen haben – mit ihren strahlenden Augen, ihrem bezaubernden Lächeln, ihrer charmanten Ausstrahlung, ihrem Selbstbewusstsein. Nach jedem Kennenlernen war in uns dieses „Wow! Was für eine Frau!“ Lesen Sie aufmerksam und mit Freude die folgenden Seiten und seien Sie so begeistert wie wir, von unseren Klasse Frauen!

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

**Damaris Heim, Gisela Hentrich,
Susi Donner und Maria Peschers**

**FOTO-AUSSTELLUNG
„KLASSE FRAUEN“**

von Susi Donner

4. Mai bis 13. Juli 2017

**KANTINE | ristorante pizzeria bar
Am alten Gaswerk 1 in Ravensburg**

Inhalt

- 3 Intro
- 5 Podiumsdiskussion „Starke Frauen“
- 8 Silvia Zehner
BABOR Institut MEDICAL BEAUTY, Weingarten
- 10 Sigrid Haas & Isabella Stotter
Stimmbereit, Friedrichshafen & Kontaktstelle Frau und Beruf, Ravensburg – Bodensee-Oberschwaben
- 12 Sabine Görlach-Sponsel
SaSa Frauenzimmer, Ravensburg
- 14 Selvie Zymeri & Enise Zymeri
Hautbild, Kunst der gesunden Haut, Ravensburg & Enise Malermeisterin., Ravensburg
- 16 Monika Haase
Automobilberatung, Lindau
- 18 Ursula Rimmel-Konzelmann
„kPLANING & PROJECTS“ und „M. Schuharchitektur“, Meersburg
- 20 Kornelia Siegl-Witt
KSW Beratung & Training, Weißenberg
- 22 Kerstin Seeger
Inhaberin Goldener Hirsch, Friedrichshafen
- 24 Carmen Abali
Coach & Trainer Asteria Consulting, Eriskirch
- 26 B-o-R-a
Bodenseekreis und Ravensburg
- 28 Das Frauenmuseum Hittisau

Impressum

Klasse Frauen ist ein weiteres innovatives Produkt von akzent – das Magazin vom Bodensee bis Oberschwaben

akzent Verlags-GmbH
Am Seerhein 6
D-78467 Konstanz
07531/99148-00

Herausgeber
Geschäftsführung:
Markus Hotz (V.i.S.d.P.)
m.hotz@akzent-magazin.com
Andreas Querbach
a.querbach@schwaebische.de

Projektleitung
Damaris Heim

Akquise
Damaris Heim
d.heim@akzent-magazin.com
Gisela Hentrich
g.hentrich@akzent-magazin.com
Maria Peschers
m.peschers@akzent-magazin.com

Redaktion | PR | Fotos
Susie Donner; susi@susi-donner.de,
www.susi-donner.de

Lektorat
Katharina Raub

Produktion
Chris Bernert
c.bernert@akzent-grafik.com

Druck
Konradin Druck GmbH
D-70771 Leinfelden-Echterdingen

Auflage
20.000 Exemplare

Verteilung
akzent Verlags-GmbH

Podiumsdiskussion „Starke Frauen“

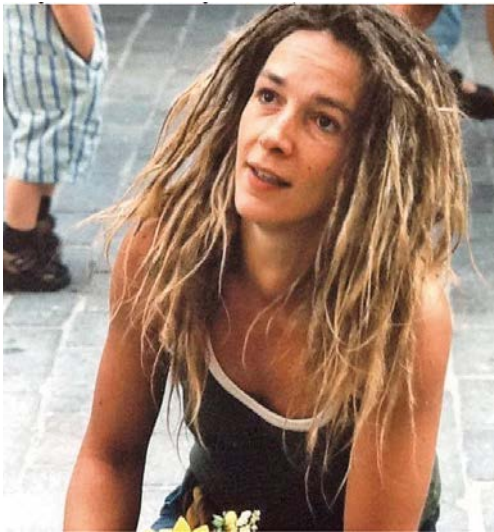
„Frauen sind ein fester Bestandteil unserer Wirtschaft“ – und wesentlicher Bestandteil des Erfolges. Muss dieser Fakt heutzutage überhaupt noch betont werden? Das Wirtschaftsmuseum Ravensburg und die Kontaktstelle Frau und Beruf gehen dieser Frage in einer Podiumsdiskussion nach. Bekannte Frauen aus der regionalen Wirtschaft und Politik erzählen aus ihrem Berufsleben. Die Teilnehmer erfahren, welche Hürden Frauen noch heute im Berufsleben meistern müssen, aber auch mit welchen Stärken sie punkten können. Sie erörtern, welche Ungerechtigkeiten immer noch existieren und wo bereits Fortschritte erzielt wurden.

Die Moderatorin

Die Powerfrau Susanne Hinzen (Geschäftsführender Vorstand Erwin Hymer Stiftung) hält das Erwin Hymer Museum fest in den Händen und setzt mit Veranstaltungen aktiv Akzente rund um gesellschaftlich relevante Themen. Bevor sie 2010 nach Bad Waldsee kam und die Geschäftsführung der gemeinnützigen Stiftung übernahm, war die gebürtige Rheinländerin (Journalistin und Kommunikationsexpertin) als Kultur- und Museumsmanagerin tätig. Die Veranstaltung „Starke Frauen“ zu moderieren ist für sie eine Herzensangelegenheit. Sie freut sich schon auf den Austausch mit den großartigen Frauen.

Susanne Hinzen





Ruth Herrmann



Gudrun Lohr-Kapfer

Das Podium

ist mit bekannten und erfahrenen Frauen aus der regionalen Wirtschaft und Politik besetzt.

Ruth Herrmann

Die alleinerziehende Mutter und selbständige Aktionsfloristin ist mit ihren Moosfiguren, Kränzen und Sträußen auf dem Ravensburger Wochenmarkt wohlbekannt. Sie arbeitet immer dort, wo sie gerade ist: In Kirchen, Cafés, auf Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern. Einen Laden, bei dem die Kunden vorbei schauen könnten, hat sie nicht. Ihre Ware bezieht sie aus dem eigenen Garten oder von ihren Kunden. Als alleinerziehende Mutter war es nicht einfach, Arbeit und drei Kinder zu vereinbaren. Doch Ruth Herrmann wollte finanziell nicht von anderen abhängig und ihren Kindern ein Vorbild sein.

Dorothee Hess-Maier

Die starke Frau hinter Ravensburger und Tochter der Verlegerfamilie Maier hat einen großen Namen in der Geschäftswelt. Ihr soziales und kulturelles Engagement ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Seit 2000 ist sie Vorsitzende der gemeinnützigen Stiftung Ravensburger Verlag, die von der Unternehmensgruppe Ravensburger AG und deren Gesellschaftern errichtet wurde. Schwerpunkt der Stiftung sind Kinder, Familie, Bildung und Erziehung. Dorothee Hess-Maier ist unter anderem seit 2000 Mitglied des Hochschulrats und seit 2014 Ehrensenatorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Gudrun Lohr-Kapfer

Die erfolgreiche Geschäftsfrau führt als geschäftsführende Gesellschafterin in vierter Generation die Franz Lohr GmbH – ein Unternehmen mit 240 Mitarbeitern, dessen Leistungspalette sich über den erdverlegten Rohrleitungsbau, den Anlagenbau für wasser- und abwassertechnische Anlagen sowie die Energie- und Medienversorgung im industriellen Rohrleitungsbau erstreckt. Sie ist als Mitglied der IHK-Vollversammlung, der Landesgruppe Baden-Württemberg des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. und Präsidentin des Rohrleitungsbauverbandes dicht vernetzt und setzt starke Akzente in der Wirtschaft.



Schwester Maria Hanna Löhlein

Schwester Maria Hanna Löhlein

Die charismatische Generaloberin der Franziskanerinnen von Reute stammt aus dem Hohenlohekreis. Sie trat 1989 in die Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute ein. Das Kloster war bereits im Mittelalter ein Ort für selbsttätig wirtschaftende Frauen. Die gelernte Bankkauffrau wurde 1991 ins Noviziat aufgenommen und versprach 1993 ihre Erstprofess. Sie studierte Sozialpädagogik. 1998 legte sie die Profess auf Lebenszeit ab, kümmerte sich ab 1999 um die Jugendarbeit der Ordensgemeinschaft und arbeitete als Bildungsreferentin. Neben der spirituellen Arbeit wacht sie über die klostereigenen Wirtschaftsbetriebe.

Eva-Maria Meschenmoser

Als Stellvertreterin des Landrates und als Leiterin der staatlichen Verwaltung im Landkreis Ravensburg kümmert sich die Erste Landesbeamtin um die Belange der Menschen in der Region und um ihre 1400 Mitarbeiter. Anders als der Landrat, der vom Kreistag für die Dauer von acht Jahren gewählt ist, wird die Stelle des Ersten Landesbeamten bzw. der Ersten Lan-



Eva-Maria Meschenmoser

desbeamtin in den Landratsämtern in Abstimmung mit dem jeweiligen Landrat von der Landesregierung in Stuttgart besetzt. Als Erste Landesbeamtin ist Eva-Maria Meschenmoser damit zugleich auch die Leiterin des staatlichen Teils des Landratsamtes.

11. Mai, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr
Eintritt frei
anschließend Get-together mit Imbiss im Betriebsrestaurant

Kundenhalle Kreissparkasse
Meersburger Straße 1
D-88213 Ravensburg

Anmeldung bis 8. Mai unter
museum@wirtschaftsmuseum-ravensburg.de
oder telefonisch unter +49 (0)751 355 05 777

vor Ort kostenfreier Babysitter-Service
(Anmeldung bis 4. Mai)

Silvia Zehner

BABOR Institut MEDICAL BEAUTY, Weingarten

Schönheit ist so einzigartig wie die eigene Persönlichkeit.

Silvia Zehner ist eine Handwerkerin für die Schönheit – mit einem Gesicht wie aus 1000 und einer Nacht – und einer dazu passenden Geschichte. In Weingarten hat sie vor ziemlich genau sechs Jahren bei Null angefangen. Niemand kannte sie. Und dennoch ist sie heute sehr erfolgreich mit ihrem BABOR INSTITUT – SILVIA ZEHNER MEDICAL BEAUTY, dem ersten Dermatologischen Fachinstitut in Weingarten.

Mit einem bezaubernden Lächeln heißt Silvia Zehner ihre Kunden willkommen. Wer ihr Institut betritt, spürt schnell: „Hier dreht sich alles um Schönheit.“ Aufgewachsen ist sie in der Slowakei. Als sich mit 14 Jahren die Frage nach ihrem beruflichen Weg stellte, sagte sie: „Ich will Kosmetikerin werden.“ Eine Ausbildungsmöglichkeit gab es aber weit und breit keine. So entschied sie sich für den Maschinenbau. Ihr Abi war so gut, dass sie damit direkt auf die Hochschule durfte. Der Vater, ein Handwerker, der Häuser baute, war begeistert: „Toll, dann wirst du Handwerkerin und wir gründen ein Familienunternehmen!“ Silvia aber wollte die Welt sehen. Als Jahrgang 1978 hat sie den Kommunismus noch erlebt. Und plötzlich gingen die Türen auf. Sie pendelte über Monate von ihrer Heimatstadt nach Trier und besuchte dort Deutschkurse. Sie war ehrgeizig. Wollte lernen.

Als sie einen Geschenkgutschein für eine Kosmetikbehandlung einlöste, sagte die Kosmetikerin zu ihr: „Das wäre doch etwas für Sie.“ Und da war er wieder, der Traum. Noch am selben Tag schrieb sie sich an einer Fachschule für Kosmetik ein. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie acht Jahre lang angestellt in einem Barbor Institut in Trier. Ihr Lebensweg führte sie nach Weingarten. Der Zufall – oder die glückliche Fügung – wollte es, dass sie auf einer Kosmetikmesse in Düsseldorf am Babor-Stand landete und Pläne schmiedete

für ein eigenes Institut in Weingarten. Und dass das Ladengeschäft am Löwenplatz, im Herzen Weingartens, zur Vermietung ausgeschrieben war. Perfekt geschnitten. In bester, attraktiver Lage, mit großen Schaufenstern, die Tiefgarage gleich nebenan.

Ihre Kunden sind etwa zwischen 30 und 80 Jahre alt. Sie sagt: „Zaubern kann ich nicht, aber ich kann dafür sorgen, dass sie sich in ihrer Haut wohlfühlen.“ Zeit bei ihr zu verbringen, bedeute für die Kunden, sich selber Zeit zu schenken. Vollkommen zu entspannen. Das Handy ist aus. Und Silvia Zehner ist mit ganzer Konzentration nur für sie da. Verwöhnt sie mit speziellen Gesichtsbehandlungen, Bodystyling, Anti-Aging-Behandlungen, Maniküre sowie typgerechtem Make-up. „Ich liebe meinen Beruf sehr – und die Menschen, die zu uns kommen. Wir verbessern ihr äußeres Erscheinungsbild und wir geben der Seele Streicheleinheiten. Damit die natürliche Schönheit durch eine lebensbejahende, gesunde und jugendliche Ausstrahlung unterstrichen wird.“ Hautprobleme seien oft mit den Lebensumständen verbunden. Stress, Hormonstörungen, wenig Schlaf – alles drücke sich irgendwann durch die Haut aus. „Innen und außen lässt sich eben nicht trennen“, sagt Silvia Zehner. Sie ist darauf spezialisiert, das zu erreichen, was ihre Kunden sich wünschen: Nämlich eine schöne und gepflegte Haut. Durch die moderne apparative Kosmetik, in Verbindung mit hochwirksamen Babor-Produkten gelinge dies schneller und intensiver und auf nicht radikale Art und Weise. Bringt Silvia Zehner die Haut ihrer Kunden zum Strahlen, strahlt sie auch selber.

Silvia Zehner
BABOR Institut MEDICAL BEAUTY Weingarten
Löwenplatz 5
D-88250 Weingarten
+49 (0)751 77 85 275
www.babor-institut-zehner.de





Sigrid Haas

Stimmbereit
Friedrichshafen
Barcelona

Isabella Stotter

Kontaktstelle Frau und Beruf
Ravensburg – Bodensee-Oberschwaben

Stimme berührt und verbindet. Von Anfang an.

Über den Schwarzwald, Paris und Barcelona ist Sigrid Haas in Friedrichshafen gelandet. Steht jubelnd am Bodensee und sagt: „Was bin ich für ein glücklicher Mensch, dass ich hier leben darf! Ich hätte es nicht besser treffen können.“ Isabella Stotter, Wirtschaftspsychologin und eine der beiden Leiterinnen der Kontaktstelle Frau und Beruf in Ravensburg, steht

neben ihr. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Stimmtrainerin und Stimmtherapeutin Sigrid Haas so gut in der Region angekommen ist.

„Das Beratungsgespräch mit Isabella Stotter hat mir sehr gut getan. Sie gab mir von Anfang an das Gefühl, dass ich auf dem richtigen Weg bin, und von den Kontakten, die durch meinen ersten von ihr vermittelten Vortrag entstanden sind, profitiere ich bis heute“,

schwärmt Sigrid Haas rückblickend. „Isabella Stotter war es auch, die mir auf geschäftlicher Ebene den Mut für den Start in die Selbständigkeit am Bodensee gegeben hat, indem sie mir den Zugang zu dem umfangreichen Netzwerk der Kontaktstelle Frau und Beruf zur Verfügung gestellt hat. Dafür bin ich sehr dankbar, denn eine solche Hilfe ist keineswegs selbstverständlich.“ Als Beraterin und Unterstützerin erinnert sich Kontaktstellenleiterin Isabella Stotter: „Ich habe Frau Haas von Anfang an als sehr kompetent und zielorientiert erlebt. Seit September 2015 ist sie jetzt selbständig und was sie in diesem kurzen Zeitraum erreicht hat, verdient absoluten Respekt.“ Die freiberuflich als Initiatorin von kulturellen Projekten arbeitende Stimmtrainerin Haas bringt zwanzig Jahre Berufserfahrung als Kommunikationsfachfrau mit und hat Ausbildungen in europäischer Betriebswirtschaft (FH) sowie den Master in Kulturmanagement. Zudem hat sie die Ausbildung zur staatlich geprüften Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach Schläffhorst-Andersen absolviert.

In ihrer Arbeit hilft sie Menschen, ihre Stimme zu heilen oder ihre gesunde Stimme zu entwickeln und an ihr persönliches Stimmpotential heranzuführen. Die Stimme ist für sie die Basis für gelungene zwischenmenschliche Beziehungen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich, sie ist kostbar, einzigartig und unverwechselbar, wie der Mensch selbst. „Die Stimme sagt viel über uns aus. Sie verfügt über ein großes Repertoire an Klangfarben, das je nach Situation eingesetzt wird. Man kann sie glänzender machen und vielfältiger. Lebendig und jung. Sie ist eng mit unserem Innersten – unserer Stimmung – verbunden. Der Eindruck, den wir mit unserer Stimme hinterlassen, ist für das menschliche Miteinander nachhaltiger als ein „erster Blick“, der oft an der Oberfläche bleibt. Daher macht es Sinn, unserer Stimme bewusst Aufmerksamkeit zu schenken“, ist Haas überzeugt. Die Stimme sei so flexibel wie unser Outfit, wenn man sie trainiere. Natürlich sei wichtig, was man sage. Doch mindestens genauso wichtig und ausschlaggebend sei das „Wie“. Inhalt, Emotion und Sprachmelodie müssen im Einklang stehen, damit unsere Aussage authentisch wird. „Dabei hat unsere Atmung eine

Schlüsselfunktion. Wenn wir zulassen, dass sie ihren organischen Rhythmus wiederfindet, dann passiert Regeneration im Tun – heute nennt man das Flow“, sagt Sigrid Haas.

Wie wichtig die Stimme ist, weiß auch Isabella Stotter aus ihrer Arbeit mit den Frauen, die zu ihr kommen. „Die Stimme lässt sich nicht schminken. Was wir sagen, hat Kraft und Gewicht. Glaubenssätze wie ‚ich muss immer‘ sind mächtig.“ Deshalb empfinde sie die Arbeit von Sigrid Haas so wunderbar und wichtig: „Unsere Motivation, etwas zu tun, hängt mit Leidenschaft zusammen. Und die lässt sich in und mit der Stimme entwickeln.“

Die Kontaktstellen Frau und Beruf sind ein Landesprogramm des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und in der Region angesiedelt bei der WiR – Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH. Finanziell unterstützt wird die Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg – Bodensee-Oberschwaben von der Kreissparkasse Ravensburg, der IHK Bodensee-Oberschwaben und dem Bodenseekreis. Weiterer Kooperationspartner ist der Landkreis Sigmaringen. Die Beratung ist unabhängig, kostenfrei und vertraulich.

Sigrid Haas
Stimmtrainerin/ Stimmtherapeutin und
Kulturmanagerin
Stimmbereit – Präsenz in Wort und Klang
Charlottenstraße 26, D-88045 Friedrichshafen
+49 (0)7541 487 08 02
kontakt@stimmbereit.de
www.stimmbereit.de

Isabella Stotter
Kontaktstelle Frau und Beruf
Ravensburg – Bodensee-Oberschwaben
Kuppelnaustraße 8, D-88212 Ravensburg
+49 (0)751 35 90 663
info@frauundberuf-rv.de
www.frauundberuf-rv.de



Sabine Görlach-Sponsel

SaSa Frauenzimmer Ravensburg

Frauen sind wundervoll.

Sabine Görlach-Sponsel hat einen großen begehbaren Kleiderschrank voller Lieblingsstücke, den sie sich seit neun Jahren erfolgreich mit vielen Frauen teilt.

Wie das geht? Sie ist Inhaberin von SaSa Frauenzimmer, das sie mit viel Liebe und Herzblut führt. Die Mutter zweier Söhne und Frauchen von Whippet Sir George hatte eine Vision: „Wenn eine Frau eine Insel im Alltag, einen Rückzugsort nur für sich einrichten würde, was



Frauen zu beschäftigen? Frauen sind Töchter, Mütter, Ehefrauen, Geliebte, Freundinnen, Mitarbeiterinnen, Chefs – und alles oft zur selben Zeit. „Ich finde Frauen faszinierend. Sie haben so viel Stärke in sich. Leisten Unglaubliches und sind doch zerbrechlich und zart“, sagt sie und ihre auffällig blauen Augen strahlen.

Sabine Görlach-Sponsel hat Gespür für Frauen und für Mode. Eine Kombination, die sich jede Frau wünscht, die modische Beratung sucht. Oft seien ihre Kundinnen erstaunt, weil sie besser weiß als diese selbst, was in ihren Kleiderschränken hängt. Ihr Geschmack für Mode sei reine Intuition. „Ich kann nur das verkaufen, was mir gefällt.“ Mit gutem Bauchgefühl kauft sie in den internationalen Modemetropolen ein. Kleidung ist in ihren Augen mehr als etwas zum Anziehen. Sie sei Ausdruck von Persönlichkeit, und vor allem der erste Eindruck, der zählt. Und den es immer nur einmal gibt.

Gemeinsam mit Sabine Görlach-Sponsel entdecken die Frauen ihre verschiedenen Facetten, entwickeln einen persönlichen Stil. Das SaSa Frauenzimmer hat sich zu einem Treffpunkt für Schönes entwickelt. „Ich liebe die Momente, in denen zwischen den Frauen eine Eigendynamik entsteht, in denen sie ins Gespräch kommen und anfangen, sich gegenseitig zu beraten. Da bin ich dann sozusagen, nur, noch Bindeglied“, sagt sie und fragt: „Ist es nicht eine schöne Vorstellung, in den Kleiderschrank zu greifen und immer das zum Tag und zur Stimmung passende Teil herauszuziehen?“ Ihre persönlichen schönsten Augenblicke sind die, in denen die Frauen glücklich vor ihr stehen und sagen „Ich fühle mich toll!“

Männer sind im SaSa Frauenzimmer übrigens herzlich willkommen – ob sie mit ihren Frauen zusammen kommen oder alleine, um sie bei guter Beratung mit einem Geschenk zu überraschen ...

Sabine Görlach-Sponsel

Inhaberin SaSa Frauenzimmer Ravensburg

Obere Breite Straße 17

D-88212 Ravensburg

+49 (0)751 35 90 347

info@sasafrauenzimmer.de

www.sasafrauenzimmer.de

würde sie sich darin wünschen? Hübsche Kleider? Schöne Schuhe? Schmuck? Bücher? Dekoration?“ Ihre Träumerei nahm im Konzept „Frauenzimmer“ Gestalt an. Auch von Stoffen sei sie von jeher angezogen gewesen, was lag also näher, als sich mit Mode für



Selvie Zymeri

Hautbild, Kunst der
gesunden Haut

Ravensburg

Enise Zymeri

Enise Malermeisterin.

Wir betrachten immer den gesamten Menschen

Enise und Selvie Zymeri. Zwei Powerschwwestern – auf den ersten Blick völlig unterschiedlich. Enise dunkel, dynamisch, burschikos, Selvie blond, achtsam, sanft. Beide beschäftigen sich in ihrer Arbeit einfühlsam und ganzheitlich mit der Gesundheit der Haut – der des Menschen, und der des Hauses, in dem die Menschen leben. Enise Zymeri wuchs mit dem Handwerk auf. Ihr Vater führt ein Bauunternehmen und sie begleitete ihn oft. So war ihr klar, dass sie einen Handwerksberuf erlernen wollte. Sie absolvierte eine Lehre als Malerin und Lackiererin, legte anschließend die Meisterprüfung mit Erfolg ab und gründete 2010 ihr eigenes Unternehmen als Malermeisterin in Ravensburg. „Ob Schrill, bunt oder einfach nur ein neuer Farbakzent – Farbe in Räumen schenkt ein neues Wohlgefühl, denn Farbe ist Lebensenergie in Lebensräumen“, erklärt sie. Eine schön gestaltete Fassade mit strahlenden Farben steigere den Wert der Immobilie, verschönere das Umfeld und Sorge für gute Laune. Was zum vorhandenen Interieur und zur Ausstrahlung des Hauses passt, bespricht Enise Zymeri in einem persönlichen und individuellen Beratungsgespräch mit ihren Kunden. Das sorgt für vollste Zufriedenheit, denn ihr Gespür für Farben und Harmonie ist faszinierend, ihre sprühende Leidenschaft für ihre Arbeit konkurrenzlos. Sie achtet intuitiv auf Details, denn die harmonische und behagliche Atmosphäre eines Raumes wird von vielen Faktoren bestimmt. Die Wirkung der Farben reicht weit – vom puren Wohlfühlen bis zu mehr Lebensfreude. Die hohe Qualität ihrer Arbeit macht sich in ihrem Auftragsbuch bemerkbar. Weiterbildungen vergrößern und erweitern ihr Portfolio und ihr Können ständig. Ab diesem Sommer braucht sie Verstärkung: „Ich habe viel berufliche Leidenschaft und Kreativität, die ich weitergeben möchte.“

Selvie Zymeri engagiert sich für die Gesunderhaltung der Haut des Menschen. Sie hat sich 2006 an der Bio-Kosmetikschule Dr. Gumbel in Konstanz zur staatlich anerkannten Kosmetikerin qualifiziert und sich später für regulative Hautpflege bei der Firma Rosel Heim nature+science spezialisiert. Nach dem Prinzip „weniger ist mehr“ sind Rosel Heim Produkte nachhaltig, ohne dabei in die natürliche Funktion des Körpers einzugreifen. Diese sanfte und sichere Methode passt zu Selvie Zymeris Philosophie. Besonders Wert legt sie auf entspannende harmonisierende Behandlungen, das Herausfinden der Ursachen von Hautproblemen und das Erklären der natürlichen Abläufe in und auf der Haut. Die Haut ist ein sensibles und sehr komplexes Organ. Die Hautpflege muss sich immer dem aktuellen Hautzustand anpassen, der sich ständig ändern kann. Umwelteinflüsse, Stress, Hormone, Ernährung etc. sind Faktoren, die das Hautbild beeinflussen. Selvie Zymeri: „Es ist wichtig, den ganzen Menschen zu betrachten. Alles spielt zusammen und hat gegenseitige Auswirkungen. Die Haut ist der Spiegel der Seele. Und ich möchte, dass sich meine Kunden in ihrer Haut wohlfühlen.“

Enise Zymeri

Enise Malermeisterin.

Wangenerstraße 78,

D-88212 Ravensburg

+49 (0)751 35 27 210

mail@enise-malermeisterin.de

www.enise-malermeisterin.de

Selvie Zymeri

Hautbild – Kunst der gesunden Haut

Wangenerstraße 78

D-88212 Ravensburg

+49 (0)751 35 913 999

info@hautbild-ravensburg.de

www.hautbild-ravensburg.de

Monika Haase

Automobilberatung Lindau

„Ich habe Ihr Traumauto schon entdeckt.“

Ihre Augen haben dieses besondere Leuchten, wenn sie von ihrer Arbeit erzählt, von Autos und Menschen, die ihre Passion sind. „Ich möchte die Erwartungen meiner Kunden übertreffen“, sagt Monika Haase und sprüht vor ansteckender Begeisterung. Die Diplom-Ingenieurin für Elektrotechnik arbeitet seit sechs Jahren als selbständige Automobilberaterin in Lindau – und sie ist die erste unabhängige Automobilberaterin in Süddeutschland, mit einer umfassenden Beratungs- und Vermittlungsleistung für PKW- und Nutzfahrzeuge. Sie bietet ihren Kunden Kompetenz und Sicherheit in der Kauf- und Verkaufsabwicklung, hilft bei allen Themen rund um das Auto in der gesamten deutschsprachigen Region D+A+CH.

Die USPs ihrer Dienstleistung, die es auf diese Weise nirgendwo sonst im deutschsprachigen Raum gibt: Sie ist unabhängig, weil sie an keine Marke, keinen Hersteller und kein Autohaus gebunden ist. Sie ist professionell, weil sie über rund 20 Jahre Erfahrung in der Automobilbranche und fundiertes Wissen verfügt. Sie ist persönlich, weil sie individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden eingeht. Sie ist kreativ, ehrlich und authentisch, weil Monika Haase in ihr die Liebe und Leidenschaft für Menschen und Autos bündelt.

Monika Haase spart ihren Kunden viel Zeit, Geld und Nerven, denn selbst, wer sich gut auskennt, benötigt für den Kauf seines Wunschautos locker 20 Stunden. Die Tücke liegt oft im Detail. Monika Haase kennt diese Details, die Branche und den Markt. Sie klärt den Bedarf in einem ausführlichen Beratungsgespräch, zeigt die zu erwartenden Kosten hinsichtlich Anschaffung, Unterhalt, Steuer und Kfz-Versicherung auf, recherchiert den Fahrzeugmarkt, bietet auf Wunsch ein „Rundum-sorglos-Paket“ bis zur Lieferung nach Hause, einschließlich Best-Preis-Verhandlung und der Suche nach der günstigsten und effektivsten Finanzierung/Leasing wie auch Kfz-Versicherung.

Selbst die speziellsten Wünsche kann sie meist erfüllen, was ihr immer eine besondere Freude sei: „Das sind die Wunder des Lebens und die besonderen Überraschungen für meine Kunden, wenn ich genau ihr Wunschfahrzeug für sie finde“, sagt sie und erzählt von einem Kunden, dem sie bei der Auftragsbestätigung bereits sagen konnte: „Ich habe Ihr Traumauto schon entdeckt.“ Weil sie viele Jahre lang Verkaufslieferin und Geschäftsführerin in diversen Bereichen der Automobilbranche war, weiß sie, worauf sie achten muss und was in Verhandlungen möglich ist – ob Neuwagen oder Gebrauchtfahrzeug. Monika Haase holt alle notwendigen Informationen ein, beispielsweise über technische Details oder die bisherige Nutzung des Fahrzeugs. Ihre Dienstleistung geht so weit, dass sie auch für eine Gebrauchtwagengarantie sorgt oder die Inzahlungnahme des bisherigen Fahrzeugs ihres Kunden verhandelt. Privatpersonen und Geschäftsleute nehmen ihre Dienste in Anspruch.

Monika Haase arbeitet zudem im Fuhrparkmanagement, setzt ihre Beratungskompetenz für die Fuhrparkumstellung von Unternehmen ein und hat ein Kompetenzzentrum für E-Mobilität aufgebaut, an das sich Kunden wenden können, die ein Elektro-Auto kaufen wollen und Informationen zu dieser vielfältigen Themenwelt benötigen.

Als Diplom-Ingenieurin für Elektrotechnik ist es ihr ein wichtiges Anliegen, auf die gesundheitliche Gefahr, die vom Elektrosmog ausgeht, aufmerksam zu machen. Mit den Car- und E-Smog Convertern von I like, die den Elektrosmog in Fahrzeugen vitalisieren, bietet sie eine revolutionäre Lösung, mit der das Auto zur Wohlfühllose wird.

Haase Automobilberatung

Dipl.-Ing. Monika Haase

Heyderstraße 1, D-88131 Lindau am Bodensee

+49 (0)8382 27 51 406, +49 (0)152 22 77 98 55

info@haase-mobil.com

www.haase-mobil.com, www.mhaase.i-like.net





Ursula Rimmele-Konzelmann

„kPLANING & PROJECTS“ und „M. Schuharchitektur“ Meersburg

„Wir machen Unternehmen fit für die Zukunft.“

Erfolg? Muss man wollen. Pläne? Muss man umsetzen. Worte von Ursula Rimmele-Konzelmann, einer Pionierin für den Klein- und Mittelstand. Einer abenteuerlustigen und mutigen Querdenkerin mit viel Einfühlungsvermögen, die sagt „geht nicht, gibt's nicht“. 2018 feiert sie mit ihrem Unternehmen „kPLANING & PROJECTS“ 20-Jähriges. „Ich will den Unternehmern zum Erfolg verhelfen“, sagt sie und dass sie eine faire, erfolgsorientierte Arbeitsweise bevorzuge. „Ich kann nicht anders. Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und der Mittelstand liegt mir am Herzen.“ Ihr Wissen ist breit angelegt. Eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau und ein absolviertes Studium der Betriebswirtschaft sind nur zwei ihrer beruflichen Qualifikationen. Sie war viele Jahre als Geschäftsführerin tätig, ehe sie ihre eigene Firma gründete – „weil ich allen zeigen wollte, dass man Projekte nach der Planung nicht nur in die Schublade stecken, sondern sie auch umsetzen kann.“

In einem Zimmer unter dem Dach, an einem alten PC hat die Unternehmensentwicklerin und Projektplanerin 1998 mit „kPLANING & PROJECTS“ begonnen. Mit einfachem Schulenglisch ging sie für ein Unternehmen erstmals nach Dubai und zog den Auftrag an Land. Inzwischen bewegt sie sich traumwandlerisch, mit perfektem Englisch und großer Weltgewandtheit im asiatischen und arabischen Raum. Freundschaften seien entstanden und sie werde von der überwiegend männlichen Geschäftswelt dort hoch geschätzt.

Innovation, Flexibilität, Mobilität und Netzwerke waren für sie von Anfang an entscheidende Faktoren für wirtschaftlichen Erfolg in einer zunehmend wettbewerbsorientierten globalen Wirtschaft. Ihre Strategie basiert auf wissenschaftlichen Entwicklungen und ist am Markt nach den Trends der Zukunft ausgerichtet. Sie hilft kleineren und mittleren Unternehmen ihre Visionen – beispielsweise den Sprung in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Vietnam – ziel- und zukunftsorientiert zu verwirklichen und sich am dortigen

Markt zu etablieren. Erfolg versprechende Nischen gibt es am Wachstumsmarkt genügend, wenn man sie zu besetzen weiß, die kulturellen Gepflogenheiten und die wirtschaftlichen Spielregeln eines Landes kennt. „Unser Leistungsspektrum umfasst Unternehmensentwicklung, Projektmanagement und Wirtschaftsberatung. Wir sind neutraler Partner, der individuell zugeschnittene Dienstleistungen anbietet.“ Zu ihren Kunden gehören Firmen aus ganz Deutschland. Sie öffnet Türen und stellt ihren Kunden ihre jahrelange Erfahrung aus der obersten Führungsebene sowie die unschätzbar wertvollen Netzwerke zur Verfügung.

Ursula Rimmele-Konzelmann ist unter anderem im Verband Deutscher Unternehmerinnen (VDU) als Country Delegate für die Länder Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam zuständig, ist Mentorin an der Universität Konstanz und Mitglied in der Vollversammlung der IHK Bodensee Oberschwaben. Und genau dort traf sie auf Hermann Müller, Schuhfachmann aus Meßkirch. Wer viel unterwegs ist wie sie, braucht gute Schuhe. Die bequemen Schuhe, die es gab, sahen ihr immer zu sehr nach Gesundheitsschuh aus und sie stellte sich oft die Frage: „Gibt es das auch in schön?“ Mit Hermann Müller gründete sie „M. Schuharchitektur“. In jahrelanger Forschung ist „M.exclusive“, ein modischer, bequemer Schuh für ermüdungsfreien Stand mit einer patentierten Hightech-Federstahlsohle Flexitec entstanden. Ein feiner, handwerklich gearbeiteter Business-Schuh für den in jeder Hinsicht perfekten Auftritt, der aktuell den internationalen Markt erobert.

Ursula Rimmele-Konzelmann

kPLANING & PROJECTS

Organisations- und Projektmanagement e.K.

Alter Ortsweg 41, D-88709 Meersburg

+49 (0)7532 49 55 44

info@kplaning.de, www.kplaning.de

M. Schuharchitektur

Müller & Partner GbR

www.m-schuharchitektur.com

Kornelia Siegl-Witt

KSW Beratung & Training Weißensberg

„Alles, was man mit Begeisterung, Freude und Liebe macht, wird wichtig.“

Kornelia Siegl-Witt ist ein kommunikatives und geselliges Naturtalent, wo immer es um Menschenkenntnis und Verkauf geht. Seit über 16 Jahren arbeitet sie als Beraterin im Netzwerk System to win. Zudem gibt sie mit ihrem Unternehmen KSW Trainings und Seminare für die Kunden des Netzwerks. Mit großem Erfolg.

„Meine wichtigste Fähigkeit ist vielleicht, dass ich die Stärken eines Menschen schnell erkenne. So kann ich ihm helfen, sie richtig einzusetzen“, sagt sie. Ihre eigenen Stärken seien Kundenorientierung, Kreativität und emotionales Verkaufen. Sie bringt eine einzigartige Kombination an Wissen und Können mit, die sowohl den Beratungskunden wie auch den Seminarteilnehmern zugutekommt. „Ich durfte in meinem Leben schon viel lernen“, erzählt sie. Kornelia Siegl-Witt hat unter anderem eine Ausbildung zur Pädagogin absolviert, hat eigene Vertriebs Erfahrungen im Einzelhandel vorzuweisen und organisierte bedeutende Ausstellungen in der Kunstszene.

Mit Einfallsreichtum versteht sie es, Verkäufern Mut zu machen, auch – oder gerade – ungewöhnliche Ideen umzusetzen und proaktiv auf ihre Kunden zuzugehen. „Das ist ein starkes Schlagwort, denn aktives Verkaufen erzeugt eine Sogwirkung.“ Mit Überzeugung gibt sie ihnen einen wichtigen Aspekt des Erfolgs an die Hand: „Alles, was man mit Begeisterung, Freude und Liebe macht, wird wichtig.“ Verkäufer müssten sich der Tatsache bewusst sein, dass es immer sie selbst sind, die sie mitverkaufen. Sie sind das Alleinstellungsmerkmal, denn 90 Prozent aller Kaufentscheidungen werden auf emotionaler Ebene getroffen. „Die Kunden spüren es, wenn man ehrlich und aufmerksam ist. Produktwissen kann man sich aneignen. Ausschlaggebend für den Erfolg ist aber die Menschlichkeit.“

Kornelia Siegl-Witt revolutioniert gern den gesamten Verkauf eines Unternehmens. Oft seien die Chefs

überrascht, über welche Fähigkeiten ihre Mitarbeiter verfügen – wenn man sie in der passenden Position einsetzt. Unterm Strich muss immer der Erfolg stehen. Und die Erfolge ihrer Kunden sind der beste Beweis für ihre Kompetenz. Um den heißen Brei reden ist nicht ihr Ding. Sie findet direkte, klare Worte zur richtigen Zeit – immer mit Respekt und Achtung vor jedem Einzelnen. Sie versteht sich als Mutmacherin, ist bestrebt zu helfen, das Leben der Menschen, mit denen sie es zu tun hat, schöner und erfolgreicher zu machen. Und erzeugt damit eine positive Strömung, denn nur wer sich ständig weiterentwickelt, wer immer wieder dazulernt, wer das Gelernte anwendet und trainiert, gehört dauerhaft zu den Gewinnern, zur Spitze.

Dass diese taffe Beraterin (plus Mutter, Ehefrau und Hundefrauchen) ihre berufliche Laufbahn in der Kunstszene begonnen hat, erstaunt nur kurz. Denn was sie in den Unternehmen vollbringt, stellt so manches Kunstwerk in den Schatten. Zudem bringt sie für ihre Arbeit als Coach die besten Voraussetzungen mit: Die weiche Klangfarbe ihrer Stimmer schmiegt sich um die Worte der gebürtigen Grazerin – man hört ihr gerne zu. Was für einen Berater und Trainer nicht unwichtig erscheint. Ihre Augen verraten Empathie. Herz und Seele sprechen aus ihnen: „Um Erfolg zu haben, muss sich jeder Mensch wohlfühlen, Spaß haben, sich angenommen und gesehen fühlen. Egal in welcher Branche und in welcher Lebenssituation.“ Ihr Unternehmen könnte auch irgendwo mitten in Deutschland sein, weil sie sowieso ständig unterwegs ist. Ist es aber nicht. „Ich lebe hier am See und nahe den Bergen, weil ich es nirgendwo schöner haben kann.“

Kornelia Siegl-Witt
KSW Beratung & Training
Brühlmoosweg 5
D-88138 Weißensberg
+49 (0)8389 922 90 34
k.siegl@systemtowin.de
www.systemtowin.de



Kerstin Seeger

Inhaberin Goldener Hirsch
Friedrichshafen

Es gibt nichts Spannenderes als Menschen.

Der Mensch, der nicht mitlachen muss, wenn Kerstin Seeger lacht, der muss erst noch geboren werden. Sie ist eine Frohnatur mit einer durchaus ernsthaften Seite. In Sigmaringen aufgewachsen, zog sie nach ihrer Berufsausbildung nach Stuttgart, hatte es als Speditionskauffrau mit der Logistik von explosivem Material und Gefahrgut zu tun. Das erscheint ein ungewöhnlicher Weg zur Hotelinhaberin zu sein. Lässt sich aber leicht erklären.

2011 ist sie in das Hotel ihrer Eltern eingestiegen, weil ihr Vater krank geworden war. Sie hat alles stehen und liegen gelassen, um zu helfen. Eine für sie völlig selbstverständliche Entscheidung, die sie nie infrage gestellt hat. Erst führte sie das Hotel gemeinsam mit ihrer Mutter weiter. Im Sommer 2012 übernahm sie den Familienbetrieb als Inhaberin in alleiniger Verantwortung. Macht es sich seither zur Aufgabe, das Hotel und Restaurant nachhaltig zukunftsfähig zu machen. 2013 stieg Martin, ihr Mann, eigentlich Architekt, mit ins Hotel ein. „Er ist ein toller Mann. Er hat gesehen, dass ich ihn gut brauchen könnte, und schon war er an meiner Seite. Wie immer.“

Darauf kommt es ihr an: Das Wichtigste ist ein angenehmes Arbeitsklima, in dem Lebensfreude möglich ist und versprüht wird. Behagliche Gastlichkeit, damit sich die Hotel- und Restaurantgäste wohlfühlen. Gute Qualität als selbstverständlicher Anspruch an Service und Produkt – und sie weiß, dass alle Faktoren eine Symbiose eingehen, nur gleichzeitig bestehen können. Deshalb ist ihr am Wohl ihrer Mitarbeiter mindestens ebenso gelegen, wie an dem ihrer Gäste.

„Wir wollen das bieten, was wir können und unser Niveau in vernünftigen Schritten anheben – nichts Aufgesetztes, nichts Gekünsteltes, sondern gesund wachsen“, sagt sie. So wie sie in ihre Aufgabe hineingewachsen sei. Unbefangen gibt die Hotelchefin zu,



dass sie natürlich Erfahrungen sammle: „Meine Arbeit ist spannende Lebensschule.“ Ihre erste große Herausforderung sei die Küche gewesen: Sie will begeistern, mit handgemachtem, gutem Essen in bester Qualität, zu einem fairen Preis, schön anzusehen, mit Liebe und Leidenschaft produziert und einem freundlichen, professionellen Service dazu. Das Glück hat ihr den passenden Chefkoch und liebes, kompetentes Fachpersonal geschickt.

Kerstin Seeger liebt es, jeden Tag neuen Menschen zu begegnen, sich auf sie und ihre Wünsche einzulassen, Gastgeberin zu sein. Neue Situationen zu meistern – von sehr intensiv und positiv bis hin zu erschreckend



– und auch schon mal explosiv. Aber das kennt sie ja noch von früher. „Für mich gibt es nichts Spannenderes als meine Mitmenschen“, erklärt sie. „Ich bin ein Wassermann, der langweilt sich schnell.“

So umtriebiger ihre Arbeit ist, so beschaulich ist ihr Privatleben. Sie lebt mit ihrem Mann auf einem Bauernhof, so richtig schön auf dem Land. „Dort erde ich mich jeden Tag“, sagt sie. Aber ... die taffe Geschäftsfrau hat noch eine andere Seite. Ein Hobby, aus dem sie viel positive Kraft schöpft, das Ventil ist, für die Rampensau in ihr, für ihr überschäumendes und fröhliches Temperament, das sie manchmal nur schwer zähmen kann. In ihrer knappen Freizeit steht sie auf der Bühne

als Darstellerin und Moderatorin in einer verträumten Glitzerwelt, sie organisiert außergewöhnliche Veranstaltungen, und hier liebt sie es, vor allem Frauen zu begeistern – die Männer sind es dann gleich mit. Ihr Credo: den Augenblick genießen, das Schöne sehen, das Glück in den kleinen Dingen empfinden. Und das will sie auch ihren Gästen ermöglichen.

Kerstin Seeger
Gasthof Hotel Goldener Hirsch
Charlottenstr. 1, D-88045 Friedrichshafen
+49 (0)7541 92 330
info@gold-hirsch.de, www.gold-hirsch.de



Carmen Abali

Coach & Trainer Asteria Consulting Eriskirch

Alles ist möglich!

„Jedes Leben ist eine Bereicherung für die Welt“, sagt Carmen Abali. Ihr Anliegen ist es, dem Menschen zu helfen, sein Leben, für das er bestimmt ist, „zu erkennen, um in Gesundheit und Glück zu leben“. Sie arbeitete als fremdsprachliche Wirtschaftskorrespondentin in verschiedenen Positionen für diverse deutsche und internationale Unternehmen und durchlief über viele Jahre alle Ebenen eines Unternehmens bis hin zur Selbständigkeit. 2012 absolvierte sie die Ausbildung zum Business Coach (nach DGMC). Mit Seminaren und Ausbildungen in Deutschland und den USA bleibt sie up to date.

„Ich trage den brennenden Wunsch in mir, die Menschen zu unterstützen, mehr Freude an der Arbeit, am Leben im Allgemeinen zu finden sowie Führungskräfte zu motivieren, ihren Mitarbeitern Vorbild zu sein, sie zu achten“, erklärt Carmen Abali. Ihre Arbeit basiert auf Verantwortung, Wertschätzung, Respekt und Vertrauen. Sie bietet dem Menschen die Hilfe für den Bereich, der wieder ins Gleichgewicht gebracht werden muss. Sei es Unterstützung bei der Lösungsfindung, Stressabbau durch Entspannungstechniken oder Hilfe für einen kompletten Neuanfang. In einer vertrauensvollen Umgebung entdecken und entwickeln ihre Klienten ihre Potenziale und Ressourcen.

Mit Coaching, so sagt sie, kann man die Karriere pushen, neue Wege einschlagen, ungeahnte Möglichkeiten entdecken, die Position festigen und Grenzen durchbrechen. Mehr erreichen. Es befreie von Einschränkungen im Denken und Handeln. Richte das Leben neu aus. Es

helfe, neue Impulse, neuen Mut und Selbstvertrauen zu schöpfen, Stärke und die eigene Authentizität zu finden, die Work-Life-Balance zu steigern.

Die Lösungen trage jeder in sich – der Coach diene lediglich dazu, zu neuen Lösungsansätzen zu führen, die man aus der eigenen Position heraus nicht erkennen könne. Neue Erfolgsstrategien, Potenziale und Sichtweisen sind das Ziel eines Coachings, das Carmen Abali wie eine Art Entrümpelung von Einstellungen, Handlungen und Bedingungen sieht, die nicht mehr funktionieren. Gemeinsam mit dem Klienten erschafft sie neue Wohnheiten und Umstände, die das Wohlfühl des Einzelnen wiederherstellen.

Im Januar 2017 hat Carmen Abali ihr Buch „Göttin der Schönheit und Fülle“ veröffentlicht. Darin beschreibt sie die Aktivierung der Selbstheilungskräfte speziell für Menschen mit Essstörungen.

Carmen Abali
Asteria Consulting
Bahnhofstr. 12
D-88097 Eriskirch
+49 (0)176 81 411 496
info@asteria.consulting
www.asteria.consulting

B-o-R-a

Bodenseekreis und Ravensburg

Frauen für die Politik

Politisch aktive, ehrenamtlich engagierte Frauen aus dem Landkreis Ravensburg und dem Bodenseekreis haben sich zu einem überparteilichen und überregionalen Frauennetzwerk zusammengeschlossen. Unter dem Namen „B-o-R-a“, der für die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg steht, haben sie sich zum Ziel gesetzt, für die nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2019 Frauen jeden Alters zu gewinnen, die für die Kreisräte, Gemeinde- und Ortschaftsräte kandidieren. „Unsere Kommunen brauchen die Erfahrung, das Wissen und die Kompetenz von Frauen“, sagen sie. Doch mitwirken in der Kommunalpolitik – wie geht das? „Für politische Ämter kandidieren, das können alle Frauen. Dafür muss frau nicht Rang und Namen und Studium vorweisen“, macht Heike Engelhardt, SPD-Landtagskandidatin und seit Kurzem Gemeinderätin in Ravensburg, Mut. Das ehrgeizige Ziel von B-o-R-a ist es, einen Frauenteil von 50 % in den politischen Gremien zu erreichen. Wie weit die Realität davon noch entfernt ist und welches Entwicklungsland Baden-Württemberg in dieser Hinsicht darstellt, unterstreicht Engelhardt mit einem erstaunlichen Vergleich: „Im Parlament in Afghanistan sitzen mehr Frauen als im Stuttgarter Landtag.“ Dazu organisieren die B-o-R-a-Frauen Empfänge mit kulturellem Programm in den verschiedenen Gemeinden der beiden Landkreise. Hier tauschen sie sich mit interessierten Frauen aus, beantworten Fragen und lassen Kooperationen entstehen.

Dazu sind in beiden Landkreisen insgesamt acht Veranstaltungen geplant. Den Auftakt bildete eine „After-Work-Party“ im Foyer von Schwäbisch Media. Die B-o-R-a Frauen versprühten Charme und Begeisterung an Politik an diesem spritzigen und beeindruckenden Abend. Gut hundert an politischem Engagement Interessierte hatten den Weg nach Ravensburg gefunden. Gut eingestimmt von Schauspielerinnen Jutta Klawuhn durften die Gäste die B-o-R-a-Vertreterinnen



alles fragen, was sie schon immer über Politik wissen wollten. Im Landkreis Ravensburg sehe es eher mau aus, was Frauen in politisch verantwortlicher Position betrifft, verkündete Eva Maria Meschenmoser als Schirmfrau. Die erste Landesbeamtin zählte drei Bürgermeisterinnen in den Gemeinden und bestätigte den erschreckend geringen Frauenanteil im Kreistag. Gerade mal neun Frauen finden sich 63 Männern gegenüber. Zahlen, die die Referentin des Abends auch aus ihrem Umfeld bestätigen konnte. Veronika Wäscher-Göggerle, Frauen- und Familienbeauftragte des Bodenseekreises, mahnte den von den B-o-R-a-Frauen angestrebten Frauenanteil von 50 % in den Parlamenten an. Dann seien Frauen und Männer ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechend auch in den Gremien abgebildet. Und dann verän-



derten sich der Ton, der Blick auf die Dinge und auch die Inhalte, die besprochen werden.

Organisiert werden diese Veranstaltung unter anderem von den B-o-R-a-Vertreterinnen Heike Engelhardt, Gisela Müller und Silke Rieser aus Ravensburg, Hille Fiegel-Hertrampf aus Baienfurt und Christa Stierle aus Berg. Silke Rieser, seit dieser Legislaturperiode für die CDU im Ravensburger Kreistag, liegt viel daran, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. „Es gibt so viele unterschiedliche Talente in unserer Gruppe“, erklärt sie und will daran mitwirken, dass Frauen bekannter und damit auch verstärkt gewählt werden. Andererseits gelte es, Interessentinnen die Möglichkeiten und den Reiz der politischen Mitwirkung zu vermitteln. „Man muss nicht unbedingt

einer Partei angehören. Man kann sich auch so auf eine Liste setzen lassen“, sagt sie.

11.07., B-o-R-a-Veranstaltung Wilhelmsdorf

18.10., B-o-R-a-Veranstaltung im Foyer des Rathauses Kressbronn

Bo Ra finanziert seine unabhängigen und überparteilichen Veranstaltungen ausschließlich aus Spenden.

Informationen über Termine und Orte unter www.bora-frauen.de

Gisela Müller, Karl Erb Ring 106, D-88216 Ravensburg | gisela.mueller.rv@t-online.de



Das Frauenmuseum Hittisau

Frauengeschichte sichtbar machen

Das Frauenmuseum Hittisau (Bregenzerald) ist das erste und einzige Frauenmuseum Österreichs. Es ist auch das weltweit einzige im ländlichen Raum. Es wurde im Jahr 2000 gegründet und hat seither vierzig Ausstellungen zu frauenrelevanten Themen aus den Bereichen Geschichte, Kultur- und Kunstgeschichte, Architektur und zeitgenössische Kunst gezeigt. Es versteht sich als Ort des Dialogs, der Auseinandersetzung, der Weiterbildung und hat es sich zur Aufgabe

gemacht, Frauengeschichte und das Kulturschaffen von Frauen in möglichst vielen Facetten sichtbar zu machen, zu erforschen, zu dokumentieren, zu vermitteln und auszustellen. Die Auseinandersetzung mit Geschichte und Kultur aus Frauenperspektive vertieft oder erweitert weibliche Identitäten, regt Reflexionsprozesse an und schärft das Bewusstsein von Frauen und Männern für die historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Geschlechterrollen und deren Gestaltbarkeit.



Bis zum 18. Juni die Ausstellung „Maasai – Baumeisterinnen aus Ololosokwan“

Eingebettet in die einzigartige Kulisse der Hochlandebenen der Serengeti und Maasai Mara sind die Maasai Frauen alleine für den Bau und den Erhalt der traditionellen Hütten (Enkaji) verantwortlich. Anhand von zehn ausgewählten Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan in Tansania werden deren bewegende Lebensgeschichten sowie die von ihnen erbauten Gebäude präsentiert. Die Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau ist eine baukulturelle Annäherung an das fas-

zinierende Leben der Maasai Frauen und ermöglicht einzigartige Einblicke in ihren Alltag.

Enkaji – der Bauprozess

Die Maasai Familien leben in polygamen Familienverbänden, in denen jede der Ehefrauen eine eigene Hütte (Enkaji) besitzt und diese selbst erbaut hat. Auf ca. 25 m² leben so bis zu zwei Erwachsene und sechs Kinder sowie das Jungvieh, aufgeteilt auf sechs Räume, zusammen. Wie ist das möglich? Wie baut man ein Haus aus Ästen, Erde, Asche, Sand, Kuhdung, Urin und



Wasser? Wo lassen sich die individuellen Körperproportionen der Frauen in den Häusern wiederfinden? Warum ist es im Inneren so dunkel? Dies sind nur einige der Fragen, die in der Ausstellung thematisiert werden.

Handwerkerinnen für Handwerkerinnen

Zehn Handwerkerinnen aus dem Bregenzerwald und Umgebung gestalteten für die Ausstellung je eine Holztruhe für eine der Maasai Baumeisterinnen. Diese außergewöhnlich gestalteten Holztruhen werden durch den Verkauf für das Ausbildungs- und Selbsthilfeprojekt SIDAI zugunsten der Mädchen und Frauen aus Ololosokwan verwendet.

Emorata – Weibliche Genitalbeschneidung

Jährlich werden laut UNICEF mehr als drei Millionen Mädchen an ihren Genitalien verstümmelt – alle elf Sekunden eins. Nach neuesten Studien sind weltweit mindestens 200 Millionen Mädchen und Frauen betroffen. Die weibliche Genitalbeschneidung (Emorata in Maa) existiert seit Jahrtausenden als traditionelles Ritual, so auch bei den Maasai. Noch heute werden in abgelegenen Gebieten wie Ololosokwan unzählige Mädchen im Alter von 12-14 Jahren verstümmelt und anschließend verheiratet. Auch dieses sensible Thema wird in der Ausstellung thematisiert.

Öffentliche Führung jeden Montag, 18 Uhr | 10 Euro pro Person (ohne Anmeldung, inkl. Eintritt) | Kuratorinnenführung mit Cornelia Faisst jeweils am ersten Sonntag im Monat, 17 Uhr
Frauenmuseum Hittisau, Platz 501, A-6952 Hittisau
+43 (0)5513 62 09 30 | kontakt@frauenmuseum.at
www.frauenmuseum.at





DIE WELT

Dezember 2016

SIEGER BANKENTEST
– Beratung Private Banking –

**Kreissparkasse
Ravensburg**

6 Banken in Ravensburg

Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

www.ksk-rv.de

Nah am Leben.

Für unser Private Banking Team steht ganz klar der Mensch und seine Lebensziele im Vordergrund.

Von unseren topausgebildeten Experten mit jahrelanger Erfahrung kann man alles erwarten, nur keine oberflächliche und standardisierte Beratung.

 **Kreissparkasse
Ravensburg**

KANTINE

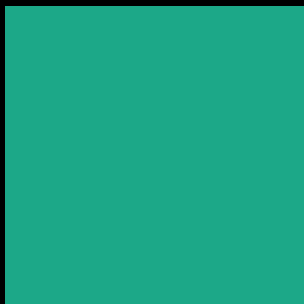
ristorante • pizzeria • bar



Räumlichkeiten für bis
zu 180 Personen

Sonnenterrasse

großer Barbereich



KANTINE | ristorante pizzeria bar

Am alten Gaswerk 1
88212 Ravensburg
Tel. + 49 (0) 7 51 – 35 4 23 90

ristorante@kantine-ravensburg.de

ristorante.kantine-ravensburg.de